



HÖHN HELL IST'S: Blick ins Innere der neu beleuchteten Charlottenhöhle.

Foto: Guido Serino Photography

## Höhlen-Welt auf einen Blick

Geöffnet ist die Charlottenhöhle von April bis Oktober an Werktagen von 9 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 16.30 Uhr. Die Höhlenschauland ist ganzjährig geöffnet von 10 bis 17 Uhr und nach Voranmeldung. Von November bis März sind eingeschränkte Öffnungszeiten möglich (Info: Tel. 07322.95229, [ellen.weiss@giengen.de](mailto:ellen.weiss@giengen.de))

Weitere Informationen zur Höhlenerlebniswelt Hürben mit Charlottenhöhle, Höhlenschauland und Höhlenhaus unter [www.baerenland.de](http://www.baerenland.de), unter Tel. 07322.95229 oder per E-Mail an [tourist-info@giengen.de](mailto:tourist-info@giengen.de)

# Neuer Glanz in der Höhle

## hochmoderne LED-Beleuchtung taucht die Charlottenhöhle in ein völlig neues Licht

**Einem völlig neuen Licht erstrahlt seit der vergangenen Woche die Charlottenhöhle Hürben.**

mit 587 Metern Länge ist die Charlottenhöhle nicht nur die längste begehbare Schauhöhle der Schwäbischen Alb, sondern auch eine der längsten in ganz Süddeutschland. Entdeckt im Jahr 1893, erhielt die Höhle den Namen von der damaligen Königin Charlotte von Württemberg. Ihre erste elektrische Beleuchtung stammte ebenfalls von 1893 und wurde in den 1960er-Jahren letztmals modernisiert – höchste Zeit also, der Höhle wieder etwas von neuem Glanz zu verleihen.

Genau das ist in den letzten Monaten auf Initiative der Stadt Giengen und des Höhlen- und Heimatvereins Giengen-Hürben geschehen. Dank Unterstützung durch das Förderprogramm „Leader“ der Europäischen Union ist es gelungen, eine hochmoderne und vollständig neue LED-Beleuchtung zu installieren.

Seit April dieses Jahres waren Mitarbeiter eines auf Höhlenbeleuchtungen spezialisierten Unternehmens am Werk. Dabei wurden hunderte neue Lampen eingebaut, die die Höhle künftig in ein weißes Tageslicht tauchen. Im Unterschied zur alten Beleuchtung wird es durch die kleineren

LED-Lampen möglich, der Höhle durch einzelne, gezielte Lichtpunkte mehr Struktur und Tiefe zu verleihen als bisher.

Die Besucher erwartet eine völlig andere Farbgebung. Besonderheiten wie die bizarren Tropfsteinformationen werden zudem viel besser in Szene gesetzt. So erscheint die Höhle geheimnisvoller und ursprünglicher – die Urzeit, in der noch Bären in der Höhle lebten, wird zum Greifen nah. Und auch Besuchern, die die Höhle kennen, erscheint sie komplett anders als bislang.

Die neue Beleuchtung macht die Höhle aber nicht nur für Besucher erlebenswerter, auch aus ökologischer Sicht wirkt sie

sich positiv auf das Naturdenkmal aus. Die neuen Lampen sind effizienter, eine Stromersparnis von über 80 Prozent wird erwartet. Außerdem verringert die neue Beleuchtung die Belastungen für die sensible Fauna der Höhle: Die Verhältnisse für spezialisierte Arten werden verbessert. Gleichzeitig werden Entstehen und Wachstum unerwünschter „Lampenflecken“ gedämpft.

„Wir sind stolz darauf, unseren Besuchern künftig die einzigartige Schönheit der Charlottenhöhle noch besser präsentieren zu können“, so Eckhard Baschin vom Höhlen- und Heimatverein Hürben, der seit vielen Jahren Gäste durch

die Höhle führt. „Die Informationen, die wir im Rahmen einer Höhlenführung geben können wir ab sofort auch durch das neue Licht hintermalen. Dank der neuen Beleuchtung können einzelne Lampen punktgenau geschaltet werden, und so können wir während der Führung Besonderheiten hervorheben.“

Am Fuße der Höhle sind das Erlebnismuseum Höhlenschauland sowie das Service- und Infozentrum Höhlenhaus ebenfalls von Interesse. Das Höhlenhaus lässt es sich prima rauf und auf dem großen Abenteuerspielplatz können die kleinen Höhlenforscher nach Herzenslust toben und Steinzeitballspiele spielen.